PRESSEMITTEILUNG

Die Hochschule für Soziale Arbeit lädt ihre Praxispartner zum Gespräch und Austausch ein

Dank ihrer starken Verankerung in der Praxis kann die Hochschule für Soziale Arbeit (HETS) der HES-SO Valais-Wallis mit ihrem Bildungs- und Dienstleistungsangebot gezielt auf die sozialen Probleme eingehen. Vor diesem Hintergrund traf sich die Direktion der HETS mit rund 40 Institutionen und Leistungserbringern aus dem ganzen Kanton.

Die sozialen Institutionen und Leistungserbringer stellen die Praxisausbildung der Studierenden der HETS sicher und sind gleichzeitig auch ihre künftigen Arbeitgeber. Nicole Langenegger Roux, Direktorin der HETS, hält in diesem Zusammenhang fest: „Ihr Feedback zur Qualität, den Stärken und Schwächen des Ausbildungsangebots der HETS ist für uns sehr wichtig.“ Diese Praxispartner können sich auch für Mandate an die HETS wenden und müssen daher die Kompetenzbereiche der Schule kennen. Schliesslich haben sie die Möglichkeit, den Studierenden Themen für die Bachelorarbeiten oder die freien Module (Projekte, die im Rahmen der Ausbildung mit einem Praxispartner durchgeführt werden) vorzuschlagen.

Ein Austausch zu den Visionen, den wichtigsten Projekten und den Anliegen beider Seiten ist für die HETS daher von grosser Bedeutung. Aus diesem Grund organisierte sie gestern in Siders ein erstes Treffen mit den Akteuren des Walliser Sozialwesens. Rund 40 Ober- und Unterwalliser Institutionen und Leistungserbringer – darunter die Stiftung Emera, Jast Oberwallis, die Stiftung Chez Paou, das Institut Saint Raphaël und die Krebsliga – nahmen daran teil. *(Die vollständige Liste der teilnehmenden Einrichtungen ist auf Anfrage erhältlich: 027 606 85 19).*